



Gut versorgt zu Hause leben

Übersicht für Beratungs- und Unterstützungsangebote im Hochsauerlandkreis

Inhalt

Vorwort	3
Beratungsangebote im Hochsauerlandkreis	4
Pflegeberatung	4
Beratungseinsatz nach § 37.3 SGB XI	4
Fachstelle Pflege - Alter - Behinderung	5
Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen	6
Kurberatung	6
Alzheimer Gesellschaft Hochsauerlandkreis	6
EUTB - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung	7
Betreuungsbehörde des Hochsauerlandkreises	7
Sozialpsychiatrischer Dienst des Hochsauerlandkreises	8
Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe (KoPS)	8
Selbsthilfekontaktstelle/ Selbsthilfegruppen	8
Begleitung bei lebensbedrohlichen Erkrankungen	9
Pflegekurse	9
Hilfreiche Internetseiten	10
Pflwegeweise NRW	10
PfAD.uia – Angebote zur Unterstützung im Alltag	10
Heimfinder NRW	10
Nachbarschaftshilfe	11
Leistungen der Pflegeversicherung	11
Eine Checkliste für die wichtigen ersten Schritte	12
Broschüren mit weiteren Themen zu Pflege	15
Veranstaltungskalender	17
Meine Notizen	17
Impressum	19



Vorwort

In dieser Broschüre finden Sie kompakt und verständlich zusammengefasst, welche Beratungsangebote es rund um das Thema Pflege gibt, wie Sie passende Hilfen finden und welche Schritte sinnvoll sein können, um Unterstützung frühzeitig zu nutzen. Pflege ist mehr als Versorgung – sie betrifft Lebensqualität, Würde, Sicherheit und Vertrauen.

Wir möchten Sie durch die Broschüre unterstützen, solange wie möglich, zu Hause leben zu können. Gleichzeitig möchten wir Sie ermutigen, sich frühzeitig Unterstützung zu suchen.

Es gibt verlässliche Anlaufstellen, kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie sinnvolle Unterstützungswege, die Ihnen und Ihren Angehörigen Entlastung, Orientierung und Sicherheit geben können. Nehmen Sie sich Zeit zum Informieren, stellen Sie Fragen, vergleichen Sie Optionen – und treffen Sie die Entscheidung, die am besten zu Ihrer Situation passt.

Wir hoffen, dass diese Broschüre Ihnen hilft, Vertrauen in Hilfsangebote zu finden und Sie dabei unterstützt, die bestmögliche Pflege und Begleitung zu finden.

Beratungsangebote im Hochsauerlandkreis

Pflegeberatung

Bei (anstehender) Pflegebedürftigkeit können Menschen mit Pflegebedarf, pflegende Angehörige sowie Bezugspersonen eine Pflegeberatung in Anspruch nehmen. Die Beratung kann persönlich, telefonisch oder digital erfolgen. Sie ist in der Regel kostenfrei und vertraulich.

Wer?

- Für gesetzlich Versicherte: Die zuständige Pflegekasse des Menschen mit Pflegebedarf
- Für privat Versicherte: Compass private Pflegeberatung GmbH 0800/ 101 88 00
- Pflegeberatungsangebote finden Sie auch in der Datenbank des Pflegewegweisers NRW unter www.pflegewegweiser-nrw.de
- Selbstständige Pflegeberatung: Angebote finden Sie unter www.pflegelotse.de

Was?

Beratung zu:

- Finanzierung von Pflege durch Leistungen der Pflegeversicherung (gem. SGB XI) und Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)
- Unterstützung bei der Organisation von Pflegesituationen und pflegerischen Hilfen
- Hilfen für pflegende Angehörige
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Hilfestellung bei Anträgen auf Pflegeleistungen und Vorbereitung auf pflegerische Begutachtungen durch den Medizinischen Dienst
- Vermittlung zu Hilfs- und Entlastungsangeboten, ambulanten Diensten, Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, stationärer Pflege etc.
- Alternative Wohnformen und Wohnungsanpassungen

Beratungseinsatz nach § 37.3 SGB XI

Verpflichtende Beratung für Pflegegeldempfänger

Wer?

- Pflegedienste
- Wohlfahrtsverbände
- anerkannte Beratungsangebote
- Selbstständige Pflegeberater*innen
- Kontaktdaten finden Sie unter: www.pflegelotse.de

Was?

- Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege
- Hilfreiche Tipps für die persönliche Pflegesituation sowie zu deren Verbesserung
- Vermittlung zu weiteren Hilfen

Fachstelle Pflege - Alter - Behinderung

Die Fachstelle bietet kostenlose und neutrale Beratung als Hausbesuch oder in den Büroräumen nach Terminvereinbarung im gesamten Hochsauerlandkreis an.

Die Beratung können Menschen mit Pflegebedarf und/ oder Behinderung, pflegende Angehörige und Bezugspersonen in Anspruch nehmen.

Wer?

- Brilon/ Marsberg: 02961/ 943333
- Meschede/ Eslohe/ Bestwig: 0291/ 941224
- Olsberg/ Winterberg/ Hallenberg/ Medebach: 0291/ 944294
- Sundern/ Schmallenberg: 02931/ 944001
- Arnsberg: 02931/ 944247

Was?

- **Pflegeberatung**
 - Finanzierung von Pflege durch Leistungen gem. SGBXI (Pflegekasse) und SGBXII (Sozialhilfe)
 - Unterstützung bei der Organisation von Pflegesituationen und pflegerischer Hilfen
 - Hilfen für pflegende Angehörige
 - Hilfestellung bei Anträgen auf Pflegeleistungen und Vorbereitung auf pflegerische Begutachtungen
 - Hilfs- und Entlastungsangeboten, ambulanten Diensten, Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, stationärer Pflege etc.
 - Demenzberatung
- **Wohnraumberatung**
 - barrierefreien/ -armen, altersgerechten Anpassungsmöglichkeiten
 - Hilfsmittel im Bereich Wohnen
 - Informationen zu finanziellen Zuschüssen
- **Menschen mit Behinderung**
 - Gesprächsangebote
 - Frühfördermaßnahmen und Prävention
 - Schulische Fördermaßnahmen/ Integrationshelfer
 - Erschließung gesetzlicher Hilfsmöglichkeiten und finanzieller Hilfen
 - Begleitung und Hilfestellung bei bevorstehender Aufnahme (voll-/ teilstationär) oder betreutes Wohnen
 - Hilfe bei Antragstellungen und deren Abwicklung

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen

Telefon: 0271/ 234178149

E-Mail: suedwestfalen@rb-apd.de

Website: www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Kostenlose telefonische Beratung

Was?

Informationen zu:

- Pflegekursen
- Nachbarschaftshilfekursen
- Beratung zu der Nutzung des Entlastungsbetrags nach §45b SGB XI
- Beratung für Angebote zur Unterstützung im Alltag

Kurberatung

Wer?

- Caritas Meschede: 0291/ 9021131
- Caritas Arnsberg/ Sundern: 02931/ 5249408
- Caritas Brilon: 02961/ 971915
- DRK: 02937/ 5569716

Was?

Kostenlose Informationen und Beratung zu allen Fragen der:

- Beantragung einer Kur
- Klärung der Versorgung des Menschen mit Pflegebedarf
- Finanzierung der Kur
- Auswahl der Klinik

Alzheimer Gesellschaft Hochsauerlandkreis

Telefon: 02974/ 96850

Website: <https://www.alzheimer-hsk.com/>

Was?

- Beratung für Betroffene
- Selbsthilfegruppen für
 - Betroffene
 - Angehörige

EUTB - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Kostenlose Beratung für Menschen mit Behinderungen im Hochsauerlandkreis

Brilon:

Telefon: 02961/ 9657413

E-Mail: brilon@eutb-hsk.de

Website: www.teilhabeberatung.de

Arnsberg

Telefon: 0173/ 8781678

E-mail: arnsberg@eutb-hsk.de

Website: www.teilhabeberatung.de

Was?

Beratung zu:

- Teilhabe und Rehabilitation für Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohten Menschen und deren Angehörige.
- Information/Beratung zu den Zuständigkeiten der Rehabilitationsträger
- Unterstützung bei Antragsstellungen

Betreuungsbehörde des Hochsauerlandkreises

Telefon: 02961/ 943442

E-Mail: Anna.Weber@hochsauerlandkreis.de

Kostenlose Beratung nach vorheriger Terminvereinbarung

Was?

- berät und unterstützt Betroffene und Angehörige im Betreuungsverfahren
- berät und informiert zu Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen und beglaubigt diese
- unterstützt die Betreuungsgerichte im Betreuungsverfahren bei der Feststellung des Sachverhalts und der Auswahl eines geeigneten Betreuers

Sozialpsychiatrischer Dienst des Hochsauerlandkreises

Telefon: 02931/ 944217

für Menschen mit seelischen Belastungen oder psychischen Krankheiten

Was?

Informationen zu:

- psychischen Erkrankungen und Hilfen
- Hilfe in Krisensituationen
- Vermittlung von psychosozialen Hilfen
- Beratung und Information über ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlungen
- Unterstützung im Umgang mit Behörden

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe (KoPS)

Telefon: 02961/ 97190

E-Mail: pflegeselbsthilfe@caritas-brilon.de

Website: www.caritas-brilon.de

in Trägerschaft des Caritasverbandes Brilon e.V.

Was?

Information zu:

- Pflegeselbsthilfeangebote für Betroffene und deren Bezugspersonen
- Unterstützung bestehender Gruppen
- Unterstützung bei Neugründung

Selbsthilfekontaktstelle/ Selbsthilfegruppen

Selbsthilfekontaktstelle Hochsauerland

Tel: 02932/ 2012270

E-Mail: selbsthilfe@arnsberg.de

Website: www.hochsauerlandkreis.de

Was?

- Beratung zu Selbsthilfegruppen
- Übersicht der Selbsthilfegruppen

Begleitung bei lebensbedrohlichen Erkrankungen

Wer?

Eine Übersicht über Adressen der Hospiz- und Palliativversorgung finden Sie unter: <https://alpha-nrw.de/adressen/>

Alpha NRW: Ansprechstellen im Land NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung

Was?

Die Angebote der Hospizarbeit und Palliativversorgung haben zum Ziel, Menschen in ihrer letzten Lebensphase die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen und hierbei die individuellen Bedürfnisse soweit als möglich zu berücksichtigen. Menschen sollen in der gewohnten heimischen Umgebung ihre letzte Lebenszeit verbringen können oder sich in der schützenden Umgebung eines Hospizes oder einer stationären Einrichtung aufgehoben fühlen.

Pflegekurse

Pflegebedürftige sowie deren Bezugspersonen haben Anspruch auf kostenlose Pflegekurse, die auf Wunsch auch in der häuslichen Umgebung der pflegebedürftigen Person durchgeführt werden.

Eine Übersicht zu Pflegekursen finden Sie unter:

- www.alter-pflege-demenz-nrw.de
- Datenbank mit Pflegekursanbietern: www.pflegewegweiser-nrw.de

Hilfreiche Internetseiten

Pflegewegweiser NRW

Von der Verbraucherzentrale NRW, www.pflegewegweiser-nrw.de

Was?

- Pflegedatenbank für Beratungsangebote in NRW, z.B. Pflegeberatung
- Informationen zu Pflegebedürftigkeit
- Unterstützung für pflegende Angehörige
- Datenbank mit Pflegekursanbietern
- Informationen und Datenbank zur Pflegeselbsthilfe
- Kostenloses Pflege-Telefon NRW 0800/40 40 044

PfAD.uia – Angebote zur Unterstützung im Alltag

Angebotsfinder von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag

Vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, www.pfaduia.nrw.de

Die Angebote können helfen, die alltäglichen Anforderungen möglichst selbstständig zu bewältigen, soziale Kontakte aufrecht zu erhalten und tragen zur eigenen Entlastung sowie zur Entlastung pflegender Angehöriger bei.

Was?

Suche nach:

- Alltagsbegleitung
- Betreuungsgruppen,
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Angebote für pflegende Angehörige
- Individuelle Hilfen

Heimfinder NRW

Vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

www.heimfinder.nrw.de

Was?

Suche nach:

- Verfügbaren Kurzzeitpflegeplätzen
- Dauerpflegeplätzen

Nachbarschaftshilfe

Vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW,
www.nachbarschaftshilfe.nrw

Nachbarschaftshelfer:innen unterstützen Menschen mit Pflegegrad und ermöglichen dadurch die Teilhabe am aktiven Leben. Die Pflegeversicherung gewährt Pflegebedürftigen einen monatlichen Entlastungsbetrag, welcher im Wege der Kostenerstattung für die Leistungen der Nachbarschaftshilfe eingesetzt werden kann.

Was?

- Informationen zu den Voraussetzungen der Nachbarschaftshilfe in NRW
- Weitere Informationen, Kursangebote und Materialien rund um das Thema Nachbarschaftshilfe

Leistungen der Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung hat verschiedene Leistungen, die man bei einer Pflegebedürftigkeit in Anspruch nehmen kann. Die Höhe vieler Leistungen steigen mit einem höheren Pflegegrad (PG). Eine Pflegeberatung hilft Ihnen einen Überblick über die Leistungen zu bekommen und für Ihren Bedarf die benötigten Leistungen herauszufinden.

Die Leistungen der Pflegeversicherung können sich verändern. Um die aktuellen Beträge zu erfahren, nutzen Sie die folgende Seite:

<https://alter-pflege-demenz-nrw.de/li/materialie/zur-weitergabe-an-ratsuchende-leistungen-der-pflegeversicherung/>

Dort finden Sie auch Übersetzungen in 17 weiteren Sprachen.

	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5
Ambulanter Bereich					
Pflegegeld Monatlich	-	347 €	599 €	800 €	990 €
Pflegedienst (Pflegesachleistungen) Monatlich	-	796 €	1.497 €	1.859 €	2.299 €
	-	Bis zu 40% der Pflegesachleistungen können für anerkannte Entlastungleistungen verwendet werden.			
Kombinationsleistung	-	Wird die Pflegesachleistung nicht ausgeschöpft, besteht der Anspruch auf anteiliges Pflegegeld. Werden z.B. 60% der Sachleistungen verbraucht, können noch 40% der Gelleistung ausgezahlt werden.			

	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5
Tagespflege Monatlich	-	721 €	1.357 €	1.685 €	2.085 €
Entlastungsbetrag	131 € (im Pflegegrad 1 auch für die Grundpflege einsetzbar)				
Gemeinsamer Jahresbetrag Zur Finanzierung von Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege	-	Bis zu 3.539 € je Kalenderjahr für höchstens 8 Wochen (Ausnahme: Stundenweise Inanspruchnahme der Verhinderungspflege)			
Pflegehilfsmittel und Umbaumaßnahmen	Technische Hilfsmittel: vorrangig leihweise Verbrauchsmittel: 42 € pro Monat Wohnumfeldverbesserung: bis zu 4.000 €				
Soziale Sicherung der Pflegeperson	-	Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung werden geleistet, wenn die Pflegeperson: • Mind. 10 Std. wöchentlich, mind. 2 Tage/Woche pflegt • Nicht mehr als 30 Std./Woche erwerbstätig ist • Noch keine Vollzeitrente bezieht Pflegepersonen (auch Rentner:innen Berufstätig), die mind. 10 Std/Woche pflegen, sind beitragsfrei unfallversichert			
Pflegeunterstützungsgeld jährlich	Lohnersatzleistungen für Beschäftigte in Höhe von 90% des Nettolohns für max. 10 Arbeitstage je Pflegebedürftigen und Kalenderjahr (für die Organisation einer akut auftretenden Pflegesituation)				
Stationärer Bereich /amb. Wohngruppen					
Stationäre Pflege	131 €	805 €	1.319 €	1.855 €	2.096 €
Leistungen in amb. Wohngruppen Monatlich	244 €				
Allgemein					
Pflegeberatung und Pflegekurse	Ja				

Leistungen Der Pflegeversicherung, Stand 01.07.2025

Eine Checkliste für die wichtigen ersten Schritte

Die folgende Checkliste hilft Ihnen und Ihren Angehörigen, die ersten Schritte bei einer festgestellten Pflegebedürftigkeit strukturiert und übersichtlich anzugehen. Sie fasst die wichtigsten Handlungen zusammen, erläutert, wer Ansprechpartner ist, und in welcher Reihenfolge Sie vorgehen sollten. Die Checkliste wurde vom Pflegewegweiser NRW, einem Pflege-Portal der Verbraucherzentrale NRW, veröffentlicht.

Eine Checkliste für die wichtigen ersten Schritte

Was ist zu tun?	Wer hilft?
Sofort zu erledigen ☐ Pflegegrad beantragen, um Leistungen der Pflegeversicherung zu erhalten Zuhause: Vorbereitung Gutachter-Besuch (Pflegeprotokoll, Hilfsmittel) → Hausärztin / Hausarzt, ggf. Fachärztin / Facharzt kontaktieren Im Krankenhaus: ggf. Eilantrag stellen → Entlassung und Anschlussversorgung planen und vorbereiten → ggf. Hilfsmittel beantragen → ggf. Pflegetrainings nutzen → Hausärztin / Hausarzt, ggf. Fachärztin / Facharzt kontaktieren ☐ Bei Berufstätigkeit der Pflegeperson: Kurzfristige Freistellung von der Arbeit beantragen (bis 10 Tage) → Pflegeunterstützungsgeld beantragen mit ärztlichem Attest → ☐ Termin bei der örtlichen Pflegeberatung vereinbaren! → Telefon: Ansprechpartner:in:	Pflegekasse, örtliche Pflegeberatung Krankenhaus-Sozialdienst Krankenhaus-Sozialdienst Krankenhaus-Sozialdienst „Familiale Pflege“ der Klinik Arbeitgeber Pflegekasse des Pflegebedürftigen örtliche Pflegeberatung finden www.pflegewegweiser-nrw.de kostenfrei 0800 – 40 40 044
Die Pflege zuhause organisieren ☐ Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung prüfen oder erstellen → ☐ Organisation der häuslichen Pflege mit unterstützenden Diensten (Pflegedienst, Betreuungsdienst, Alltagshelfer, Essen auf Räder, Haushaltshilfe, Nachbarschaftshilfe) → ☐ Eventuell Anstellung/Vermittlung einer ausländischen Haushalts- und Betreuungskraft → ☐ Bedarf eines Hausnotrufsystems prüfen → ☐ Pflegepersonen: Zum örtlichen Pflegekurs anmelden → Bei Berufstätigkeit evtl. Pflegezeit/Familienpflegezeit beantragen → ☐ Maßnahmen zur Wohnungsanpassung prüfen (Türverbreiterung, Bad-Umbau, Rampe, Treppenlift) → ☐ Schwerbehindertenausweis beantragen →	örtliche Betreuungsstelle örtliche Pflegeberatung Rechtsberatung über www.pflegewegweiser-nrw.de kostenfrei 0211 – 3809 400 Wohlfahrtsverbände Pflegekasse, örtl. Pflegeberatung Arbeitgeber Lokale Wohnberatungsstelle finden auf www.pflegewegweiser-nrw.de Versorgungsamt oder Sozialamt der Stadt/des Kreises

Was ist zu tun?

Wer hilft?

Weitere Hilfen nutzen

- Entlastung bei der Pflege zuhause in Anspruch nehmen (durch Tagespflege, Verhinderungspflege, Kurzzeitpflege) →
- ggf. „Hilfe zur Pflege“ beantragen (wenn kein Pflegegrad vorhanden oder das Geld für die Pflege nicht ausreicht) →

Pflegekasse,
örtliche Pflegeberatung

örtliches Sozialamt

Nicht vergessen!

- Als Pflegeperson: **Kümmern Sie sich auch um sich selbst!** Finden Sie Gleichgesinnte über die Pflege-Selbsthilfe. Nutzen Sie Leistungen der Pflegeversicherung (Verhinderungspflege, Kur, Reha) für persönliche Auszeiten.

örtliche Pflegeberatung,
www.pflegewegweiser-nrw.de/pflege-selbsthilfe-uebersicht

Ausführliche Checkliste unter www.pflegewegweiser-nrw.de/downloads



Der **Pflegewegweiser NRW** lotst Ratsuchende in das Pflege-Beratungs- und Versorgungsnetz in NRW. Auf der Homepage finden Sie wichtige Informationen zum Thema Pflege. An der kostenlosen Hotline beantworten wir Fragen zu Ihrer persönlichen Pflegesituation und finden das richtige Beratungsangebot für Sie.

www.pflegewegweiser-nrw.de

Kostenlose Hotline

0800 – 40 40 044

Mo, Di, Mi und Fr 9-13 Uhr, Do 13-17 Uhr
Anrufbeantworter aktiv

Beratungstelefon zu „ausländischen Betreuungskräften“

0211 – 3809 400

Mi 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr
Anrufbeantworter aktiv

Praxisstempel:

Eine Kooperation von:



**Hausärztinnen- und
Hausärzterverband
Nordrhein e.V.**



**PFLGE
WEGWEISER
NRW**

Im Auftrag der



Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

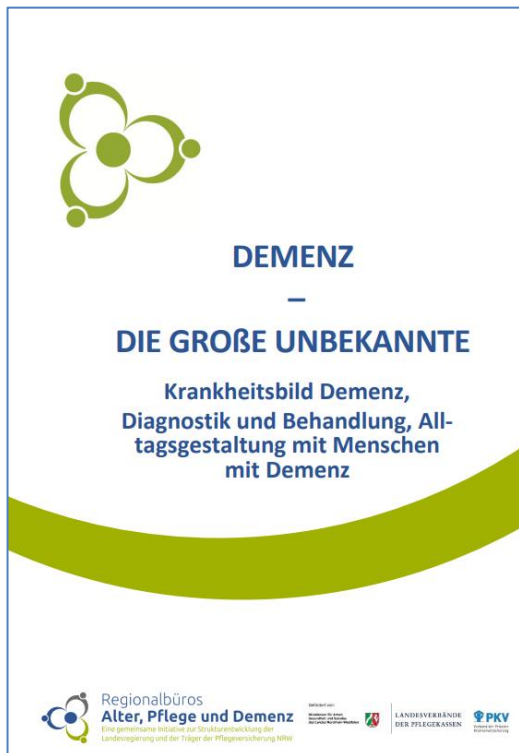


**LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN**

PKV
Verband der Privaten
Krankenversicherung

Broschüren mit weiteren Themen zu Pflege

Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz in NRW bieten verschiedene Broschüren an. Sie finden die Broschüren alle unter www.alter-pflege-demenz-nrw.de in der Mediathek. Falls Sie die Broschüre lieber ausgedruckt in der Hand halten möchten, rufen Sie gerne bei uns an.





Die Notfallkarte ist für Menschen, die sich um einen Menschen mit Hilfebedarf kümmert. Diese können Sie in Ihrem Portemonnaie mit sich tragen. Im Notfall kann eine Kontaktperson informiert werden, die sich kümmert, wenn Sie selbst nicht dazu in der Lage sind.



Die Notfalldose erhalten Sie an verschiedenen Stellen, z. B. bei Apotheken. Eine Notfalldose ist ein Behälter, der lebenswichtige Informationen über eine Person enthält, wie Medikamente, Allergien, Vorerkrankungen, Notfallkontakte und Informationen zu Haustieren. Sie wird in der Kühltasche aufbewahrt und dient dazu, Rettungskräften im Ernstfall schnell entscheidende Daten zu liefern.



Veranstaltungskalender

Einen Veranstaltungskalender des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen finden Sie unter:

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Meine Notizen

[illegible]

[illegible]

Impressum

Herausgeber

*Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW
Das Regionalbüro Südwestfalen- Eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW*

Tel.: 0271/ 234 178 149

E-Mail: suedwestfalen@rb-apd.de

In Trägerschaft des Caritasverbandes Siegen-Wittgenstein e.V.

© 2025

Verantwortlich für die Inhalte: Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW Das Regionalbüro Südwestfalen

Weitere Informationen zu Ansprechpartner:innen finden Sie unter:

www.alter-pflege-demenz-nrw.de/regionalbüros/region-suedwestfalen/



**Caritasverband
in Südwestfalen**

Website:

www.alter-pflege-demenz-nrw.de

Instagram:

[@alterpflegedemenz](https://www.instagram.com/alterpflegedemenz)

Youtube:

www.youtube.com/@alterpflegedemenznrw

Informieren Sie sich weiter

Mehr Informationen zur gemeinsamen Initiative sowie den Kontakt zu den jeweiligen Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz und zur Fach- und Koordinierungsstelle finden Sie unter:

www.alter-pflege-demenz-nrw.de



Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

